

Ziel 4: Eine Wanderung über Galloway-Weiden

Eigentlich kommen Nicole, Shakira, Teddy und ihre Artgenossen ganz gut ohne Menschen zurecht: Als Galloways leben sie das ganze Jahr draußen auf der Weide. Wenn es stürmt oder schneit, kümmert sie das nicht weiter. Schließlich hat die Natur diesen ursprünglich aus Schottland stammenden „Robustrindern“ ein dichtes Fell spendiert. Einen Unterstand würden die Tiere deshalb selbst im Winter nicht annehmen. Gemolken werden müssen sie auch nicht. Denn als Fleischrasse liefern die Kühe nur Milch, wenn sie Nachwuchs bekommen.

Andrea Burkard, Betriebsleiterin des bei Völkersweiler (Verbandsgemeinde Annweiler) gelegenen Josefs-hofs, schaut natürlich trotzdem regelmäßig nach ihnen über 130 Galloways: Haben sie auf der Weide genug zu fressen? Muss Heu zugefüttert werden? Steht genügend Wasser im Tank bereit? Sind alle gesund und munter?

Im Moment kann es durchaus sein, dass bei der Morgensvisite eine Überraschung auf die Züchterin wartet: „Da steht dann plötzlich ein neues Kälbchen auf der Weide.“ Ansonsten bleiben die Tiere meistens unter sich. Andrea Burkard beschreibt das Wesen ihrer Galloways deshalb als „halb

wild“. Allerdings sind diese Rinder auch mit einer gewissen Portion Neugierde ausgestattet. Schließlich könnte es ja eine Extraration Futter geben.

Die Züchterin wird ihre Gäste – Hunde dürfen an der Leine mitgenommen werden – auf die Weide führen und dann erst mal die Reaktion der Herde abwarten: „Wir gehen nur bis zu einem gewissen Punkt auf sie zu. Dann lassen wir die Tiere, die das wollen, zu uns kommen.“ Nicht nur für Kinder ist es eindrucksvoll, wenn einige der Rinder so nah sind, dass sich ihr zotteliges Fell streicheln lässt.

Mit von der Partie wird übrigens

auch Bulle Teddy sein. Er gehört zu den sanftmütigeren Vertretern seines Geschlechts. Zudem ist er momentan darauf konzentriert, wieder für Nachwuchs bei jenen Kühen zu sorgen, die vor kurzem gekalbt haben. Deshalb dürfte er sich eher weniger für die Besucher interessieren. | JÜRGEN MÜLLER

INFO

Treffpunkt zum Besuch bei den Galloways ist am Samstag, 15. April, um 16.30 Uhr am Josefs-hof. Der ökologisch geführte Grünlandbetrieb liegt wenige Kilometer südlich von Annweiler (B 48, dann auf L 494 abbiegen) kurz vor Völkersweiler.



Urige Galloway-Rinder auf der Weide bei Völkersweiler.

FOTO: RÖLLER